

# Informationen

## Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- Sonntag, 22. Juni 2025, 10.00 Uhr: Der andere Gottesdienst mit Bibliolog



### Der andere Gottesdienst:

#### Was Dich erwartet:

- Lobpreis
- Bibliolog (Eintauchen in eine biblische Gischichte – einmal anders)
- Austausch
- Gebet

Keine Predigt und separate Kinderprogramme

- Dienstag, 24. Juni 2025, 19.30 Uhr: Allianz-Erweckungs-Gebetsabend bei uns



## Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch  
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:  
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

## Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 15. Juni 2025

**Serie: 1. Timotheus Teil 2 (4)**

**Thema: Wie gehen wir mit Ältesten um?**

**Text: 1. Timotheus 5,17-25**

**Ziel: Wir geben unseren Ältesten Anerkennung!**

### 1. Von den Ältesten der Gemeinde

Im diesem Bibelabschnitt geht es um Menschen, die für Leitungsaufgaben innerhalb der christlichen Gemeinde berufen worden sind und darum besondere Verantwortung tragen.

### 2. Älteste sind zu ehren

Älteste investieren aus freien Stücken viel Zeit und Kraft. Sie sind bereit, Verantwortung zu tragen. Das setzt sie dem kritischen Blick der Gemeindeglieder und der allgemeinen Öffentlichkeit aus. In diesem Zusammenhang will ich Kari Loosli und Matthias Schärli ehren für all die Jahre die sie die Verantwortung für diese Gemeinde mittragen!!! Wenn Paulus von zweifacher Ehre spricht, geht es ihm um die Anerkennung und den Lohn.

Ich verstehe Paulus so, dass die Auseinandersetzung beispielsweise mit einer Predigt in einer bestimmten Haltung geschehen soll: nämlich die der Wertschätzung. Das heisst nicht, dass ich zu allem Ja und Amen sagen muss. Es bedeutet, dass ich mich mit einer Haltung des Respekts und der Anerkennung äussere. Wir müssen auch nicht vergleichen mit den Starpredigern aus dem Internet. Paulus zitiert im Bibelabschnitt alttestamentliche Gesetzesvorgaben.

Predigen und einer Gemeinschaft von Christen vorstehen, ist Arbeit. Manchmal ist es harte Arbeit. Darum ist es unsere Verpflichtung als Glied einer Gemeinde, das zu würdigen. Sei es durch meine Haltung, meine Worte oder auch meinen finanziellen Beitrag, wenn ich das so sagen darf. Zwar ist das Ältestenamts in der Regel ehrenamtlich, aber es gibt in der Gemeinde auch Aufgaben, die von Angestellten ausgeführt werden. An dieser Stelle spreche ich etwas Unangenehmes an, das leider in manchen Gemeinden und Denominationen üblich ist: Ich spreche von der manchmal schlechten Bezahlung von Pastoren und anderen Angestellten. Die Bibel ist an dieser Stelle glasklar. Wir tragen Verantwortung, und zwar auch für das materielle Wohl derer, die der Gemeinde dienen. Vor allem für jene, die uns die Bibel erklären oder uns im Glauben weiterhelfen. So sagt es der Text.

### **3. Wie man mit einem der Sünde beschuldigten Leiter umgeht**

**V19-20** Wir sind alle nur Menschen und machen Fehler. Aber ich gebe Paulus natürlich recht: Wer sich öffentlich auf die Seite Jesu stellt und eine leitende Aufgabe in der Gemeinde übernimmt, muss sich auch prüfen lassen, ob Reden und Handeln übereinstimmen. Da braucht es die gegenseitige Korrektur, wo etwas in eine falsche Richtung geht. Vorausgesetzt, die Kritik wird fair und sachlich und nicht verletzend geäußert.

#### **a. Gemeindeverantwortliche schützen**

Timotheus soll sich schützend vor Gemeindeverantwortliche stellen, die angegriffen werden und dafür sorgen, dass ihr Ruf nicht beschädigt wird. Wer seine Sache gut macht, hat auch Wertschätzung und Lob verdient. Timotheus sollte keine unbegründeten Anschuldigungen gegen Gemeindeführer entgegennehmen noch diese fördern. Es ist ein Trick Satans, Menschen von ihren Pastoren und Ältesten zu entfremden, sie in Verruf zu bringen. Timotheus musste:

#### **b. Ermahnen und zurechtweisen**

Das ist die zweite Aufgabe die Timotheus erhält: Wer offensichtlich Schuld auf sich geladen hat, egal ob als Ältester der Gemeinde oder als einfacher Christ, der muss ermahnt und zurechtgewiesen werden. Sonst bringt sein schlechtes Beispiel auch die anderen zu Fall. Paulus drängt Timotheus dazu, genau hinzuschauen. Nur wenn es mehrere Zeugen gibt, soll Timotheus einem Vorwurf nachgehen.

Auch an dieser Stelle komme ich auf Unangenehmes zu sprechen. Mich bewegt die Sorge, dass Christen in verantwortlichen Positionen aus falscher Rücksichtnahme an dieser Stelle Schuld auf sich geladen haben. Das zeigen beispielsweise die Fälle von sexuellem Missbrauch. Mir geht es nicht darum, Menschen, blosszustellen oder etwa sie oder ihr Lebenswerk zu zerstören. Vielmehr geht es um Busse und das Aufarbeiten von schuldhaftem Verhalten.

Ich finde es interessant, dass es auch in den ersten Gemeinden nicht ohne Gemeindeaufsicht gegangen ist. Irgendwann nutzte jemand seine übergeordnete Stellung aus und weicht vom rechten Weg ab. Umso wichtiger sind die Treuen in den Gemeinden, damals wie heute. Die ihre Aufgaben pflichtbewusst erfüllen und ihren Dienst für Jesus tun und nicht, um anderen zu gefallen oder im Rampenlicht zu stehen. Dann geht er noch weiter: Behandle niemanden in religiösen Angelegenheiten dem Rang nach. Paulus geht weiter:

### **4. Sei achtsam bei der Einsetzung eines geistlichen Dieners**

**V 22+23** Bei einer Einsetzung eines Pastors oder Ältesten, der das Wort Gottes predigt, darf nichts überstürzt werden, man sollte sich Zeit lassen. Weiter, wenn Timotheus also dazu berufen worden ist, das Leben anderer zu beobachten und zu beurteilen, ist es wichtig, dass er seinem eigenen Leben umso mehr Aufmerksamkeit schenkt und darauf achtet, rein zu bleiben.

### **5. Medizinischer Rat V 23**

Paulus wechselt das Thema zum ganz Privaten und gibt Timotheus einen medizinischen Rat. Übrigens Timotheus: Achte auf dich und deine Gesundheit. Gebrauche ein wenig Wein wegen deinem Magen.

### **6. Die Sünde eines Menschen und die guten Dinge anschauen**

**V 24 + 25** Wir alle haben Bereiche unseres Lebens, mit denen Gott sich befasst. Manchmal ist der sündhafte Lebensbereich nicht offensichtlich. Und gewisse Menschen werden als heilig betrachtet, nur weil sie ihre Sünde gut verbergen können. Diese Ermahnung von Paulus erinnert mich daran, dass ich mich einmal vor Gott verantworten muss. Dann wird auch das offenbar, was im Verborgenen geschehen ist. Das trifft auf beides zu: meine öffentliche und verborgene Schuld, aber auch das Gute, was ich getan habe. Darum finde ich es herrlich, dass wir aus der Gnade leben dürfen!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter